

WAS HAT DIE UBP DENN IN DEN LETZTEN VIER MONATEN GEMACHT?

Einige Pfungstädter Mitbürger haben uns in Facebook gefragt, was denn seit der Kommunalwahl im Frühjahr 2016 passiert sei und wie sich die UBP seitdem aufgestellt hat.

Das beantworten wir gerne und möglichst kurz.

Aufgrund des Wahlerfolgs vom März ist die UBP in der neuen Legislaturperiode (2016-2021) erstmalig und mit drei von elf Mitgliedern im Magistrat (Gemeindevorstand) der Stadt Pfungstadt vertreten und hat auch in der Stadtverordnetenversammlung deutlich – von zwei auf neun Mitglieder - an Einfluss gewonnen. In den ersten vier Monaten unserer Amtszeit haben wir uns, wie wir es versprochen haben, nachdrücklich für Kosteneinsparungen in allen Bereichen (zuletzt gegen massiven Widerstand) eingesetzt. Wir sehen uns auch weiterhin in der Pflicht verantwortungsvoll mit den knappen finanziellen Ressourcen umzugehen. Keine Frage.

Unter anderem haben wir gegen erhebliche Widerstände durchsetzen können, dass die Kita „Spatzennest“ mit ihrer soliden Bausubstanz erhalten bleibt und nicht dem Abrissbagger zum Opfer fällt. Auch, weil die Nachfrage nach Kita-Plätzen stetig weiterwächst. Um dem berechtigten und gesetzlichen Anspruch der Eltern (Bürger) gerecht werden zu können, sind weitere Investitionen in die Kinderbetreuung notwendig. Dies erreichen wir u.a. auch durch die Beibehaltung des „Spatzennestes“ bei gleichzeitigem Bau (mit Unterstützung durch erhebliche Bundes- und Landesmittel) eines neuen Kindergartens (voraussichtlich) neben der neuen Sporthalle an der Mainstraße. Im Endeffekt wird die Stadt mehr Plätze für die Kinder UND auch mehr Arbeitsplätze für die Betreuer zur Verfügung stellen können. Im Klartext: Es gibt mehr und nicht weniger Kindergartenplätze.

Es liegt uns fern immer der „böse Bube“ der Stadtverordnetenversammlung oder im Magistrat sein zu wollen. Wenn es aber notwendig ist werden wir es sein. Nicht, weil es uns so gefällt oder uns Spaß macht oder weil es unser Naturell wäre. Wir machen es nur, weil es manchmal notwendig ist. So, wie z.B. beim Kindergartenentscheid für das "Spatzennest".

Den städtischen Haushalt wieder auf solide Beine zu stellen, ist für uns ein besonders wichtiges Thema. Erst wenn dieses Ziel erreicht ist bleibt Spielraum für die Senkung der Grundsteuern, eine weitergehende Unterstützung der Vereine und die Erweiterung bzw. Neuschaffung diverser kommunaler Angebote.

Erreichen können wir das auch durch eine Erhöhung unseres Gewerbesteueranteils, der von erfolgreichen Unternehmen aufgebracht wird und der direkt in unsere Stadtkasse fließt. Deshalb arbeitet die UBP aktiv darauf hin, dass die Verwaltung in die Lage versetzt wird durch exzellente Services erfolgreich die zielgerichtete Vermarktung unserer Gewerbegebiete voranzutreiben. Es

ist uns wichtig finanziell starke, umweltbewusste und ressourcenschonende mittelständische Unternehmen in Pfungstadt anzusiedeln. Wir lassen dabei nicht außer Acht, dass der Fokus auf ein gutes Angebot an qualitativ hochwertigen Arbeitsplätzen liegen wird. Gerade in der Magistratsarbeit haben wir diesbezüglich schon die Weichen gestellt und für jedermann erkennbar unsere mittel- und langfristigen Ziele benannt.

Eines möchte ich aber noch zum Schluss sagen. Der Erfolg oder der Misserfolg ist auch von der Haushaltssituation abhängig. Die Stadt arbeitet derzeit mit dem Haushalt, der im vergangenen Jahr für das laufende Jahr genehmigt wurde. Erst der kommende Haushalt wird dann auch die eindeutige Handschrift der UBP tragen. Beschlossen wird der kommende Haushalt im Herbst/Winter 2016/2017.

Und da unser Wahlprogramm nicht in irgendeiner Schublade verschwunden ist, sondern in großen Lettern eine Wand des Fraktionsbüros schmückt, werden wir auch ständig an unsere Wahlversprechen erinnert.

Für die UBP Pfungstadt

Gregory Knop / Horst Knell / Dr. Reinhard Kramer
UBP Stadträte

Unabhängige Bürger Pfungstadt UBP